

## Fahrplan des Projektes

Veranstaltung		Inhalte	Kommentar
29.10.99	1. Sitzung der Planungsgruppe	Vorbereitung und Festlegen der Schwerpunkte für das 1. Arbeitstreffen mit dem Referenten	<i>Unsere Strategie der gemeinsame Entwicklung des Grundkonzeptes bewährt sich</i>
30. u. 31.10.99	1. Baustein der Mitarbeiterschulung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was brauchen wir für eine erfolgreiche Veränderung?</li> <li>• Transfer zur Arbeitswelt „Verwaltungspersonal, Schulleiter und Direktoren“</li> <li>• Die logische Ebenen der Veränderung</li> <li>• Den eigenen Gestaltungsfreiraum nutzen</li> <li>• Regeln zur Zusammenarbeit</li> <li>• Feedback als wichtiges Instrument für die permanente Aushandlung von Regeln und Ausleuchtung des blinden Flecks</li> <li>• Meine persönliche Rolle bei Veränderungen</li> <li>• DISG- Training</li> </ul>	<i>Die TeilnehmerInnen wagen sich nach einem anfänglichen Zögern überraschend positiv an das Projekt heran. Der Startimpuls, vorbereitet durch die Teilnahme am Pilotprojekt war aber notwendig und musste deutlich von den Direktoren gestützt werden.</i>
31.10.99	2. Sitzung der Planungsgruppe	Reflexion und festlegen der nächsten Schritte, Vereinbarungen	<i>Die Planungsgruppe übernimmt zusehends die Verantw. für die Weiterarbeit</i>
3.11.99	Treffen der beiden Direktoren	Auswertung der ersten Phase Sichtung der Arbeitsunterlagen und erstellen des Protokolls	<i>Es scheint uns entscheidend zu sein, genug Zeitraum für eine gemeinsam Reflexion zu reservieren. Äußerste Sorgfalt in der Prozessbegleitung ist notwendig. Das Zusammenfassen und verdeutlichen des Prozesses auf der Metaebene bringt zusätzliche Qualität</i>
November	Arbeit in den jeweiligen Spre-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Lana I:</i></li> </ul>	<i>Dieser Schritt war sehr bedeutsam für</i>

	geln	18.11.99 Pädagogischer Tag <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prad:</li> </ul> 17.11.99 Schulleiter- und Mitarbeiter-Sitzung (Reflexionsprozess)	<i>die Verankerung des Projektes im Lehrerkollegium, diesem Bereich muss äußerste Aufmerksamkeit geschenkt werden.</i>
30.11.99	1. Begleitungstag	Arbeitsschwerpunkt Moderation für Schulleiterinnen und Verwaltungs-Leiterinnen (getrennt) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gruppen leiten</li> <li>• Moderationstechniken</li> <li>• Übungen</li> </ul> Nachbesprechung	<i>Die konkrete Hilfestellung für die Mitarbeiter bringt der Schule deutlich spürbare Veränderung (z.B. In der Sitzungskultur)</i>
2.12.99	3. Sitzung der Planungsgruppe	Planung des nächsten Seminars vom 22. bis 24.2.2000 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Schwerpunkte</li> <li>• Überprüfen des Konzeptes</li> <li>• Auswirkung des Projektes in den jeweiligen Sprengeln</li> </ul>	
29.12.99	Treffen der beiden Direktoren	Reflexion und festlegen der nächsten Schritte Verfassen des Zwischenbericht	
7.1.2000	Treffen mit Vertreterin des Amtes für Personalentwicklung	Absprache und Gedankenaustausch zu inhaltlichen Schwerpunkten (insbesondere Verwaltung)	<i>Es wird zunehmend deutlich, wie wichtig die Vernetzung auch mit den zuständigen Ämtern wird!</i>
22. – 24.2.2000	2. Baustein der Mitarbeiterschulung	Konfliktregelung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretisches Grundwissen zur Konfliktregelung</li> <li>• Praktische Übungen</li> <li>• Rollenklärung zwischen: Schulleitern und Direktor; Direktor und Verwaltung</li> <li>• Reflexionsphase zum Projekt (Einladung Schulamtsleiter und Landesrätin)</li> </ul>	<i>Die Arbeit auf der Persönlichkeitsebene ist notwendig und unerlässlich, sie schafft erst die Voraussetzung für eine Weiterarbeit auf Ebene der Organisationsentwicklung.</i>

24.2.2000	4. Sitzung der Planungsgruppe	Planung des nächsten Seminars vom 25. bis 27.4.2000 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Schwerpunkte</li> <li>• Überprüfen des Konzeptes</li> <li>• Auswirkung des Projektes in den jeweiligen Sprengeln</li> </ul>	<i>Die Notwendigkeit mit Schulleitern und Verwaltung gemeinsam zu arbeiten wird unterstrichen, die Organisation der Module aber extrem verkompliziert. Trotzdem halten wir an unserem Konzept (Verwaltung und Schulleiter gemeinsam) fest!</i>
11.3.2000	Begleitungstag für die Verwaltung	Zeitmanagement	<i>Obwohl bereits einzelne Mitarbeiterinnen die Inhalte kennen, zeigt sich dass erst die gemeinsame Fortbildung der in den beiden Verwaltungseinheiten arbeitenden Menschen spürbare Auswirkungen auf den Arbeitsalltag hat</i>
17.3.2000	Begleitungstag für die Verwaltung	Telefontaining	
23.3.2000	Treffen der beiden Direktoren	Reflexion und festlegen der nächsten Schritte Verfassen des Protokolls	
26. – 27.4.2000	3. Baustein der Mitarbeiterschulung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion über die getroffenen Veränderungen</li> <li>• Aufgabenprofil des Schulleiters</li> <li>• Trends der Schulentwicklung</li> <li>• Strategien für die anstehenden Veränderungen am Nonsberg</li> <li>• Umgang mit Kritik</li> <li>• Rollenverhandeln Schulleiter und Verwaltung</li> <li>• Treffen von Vereinbarungen für die Weiterarbeit</li> </ul>	<i>Nach der stattgefundenen Klärung und weiteren Unterstützung auf der Persönlichkeitsebene kommt der Fokus wieder zur Schulentwicklung zurück. Der Grad der Bereitschaft zur Mitarbeit ist sehr hoch, und alle erwarten sich/fordern eine Weiterführung des Entwicklungsprozesses Die TN arbeiten verstärkt an Umsetzungsmöglichkeiten für den beruflichen Alltag. Die „Seminargestalt“ bekommt immer mehr Werkstattcharakter, die</i>

			<i>Eigeninitiative ist extrem gestiegen und für die Weiterarbeit wird zusehends das Bereitstellen von Zeitgefäßen für eigenständiges Arbeiten notwendig</i>
27.4.2000	5. Sitzung der Planungsgruppe	Reflexion des letzten Bausteins und Planung des Begleitungstages, Evaluation, Verteilung der Arbeitsaufträge	
29.4.2000	Treffen der beiden Direktoren	Reflexion und festlegen der nächsten Schritte Verfassen des Protokolls und des 2. Zwischenberichts	
15.5.2000	Begleitungstag	Evaluation des Projektes Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zielerreichung in der Organisationsentwicklung</li> <li>▪ Zielerreichung in der Persönlichkeitsentwicklung</li> <li>▪ Organisation und Projektdesign</li> </ul> Grundlinien des neuen Konzeptes Kleine Abschlussfeier	